

Präsidialbericht über das Vereinsjahr 1912

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **23 (1911-1912)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sowie die Damen Cécile Iselin, Claire Lämle, Maria Schärer und Maria und Margrit Siegrist = 15. Total 246 Mitglieder. Unter den neuen figurirt Mr. James Hyde in Paris, der bereits Mitglied von vier Geographischen Gesellschaften in Frankreich, England und Amerika ist und nun in gleicher Weise und unter Zahlung von 150 Fr. als lebenslängliches Mitglied uns angehört.

An Stelle des verstorbenen Herrn Artur de Claparède ist Herr Prof. Dr. R. Gautier, Direktor des Genfer Observatoriums, zum Präsidenten des Vororts Genf ernannt worden.

Bern, im Januar 1912.

Der Präsident:
Eugen Flückiger.

Präsidialbericht über das Vereinsjahr 1912.

Ich habe heute wieder die Ehre, Ihnen einen kleinen Abschnitt der Geschichte unserer Gesellschaft mitzuteilen und gehe von der Hauptversammlung vom 1. Februar 1912 aus, die nicht gut besucht war, trotzdem wir Herrn Dr. Fr. Schwerz für einen Vortrag «Die Alemannen und die heutige Bevölkerung der Schweiz» gewonnen hatten.

Wichtigstes Traktandum des Tages war die Erhöhung des Jahresbeitrages auf 8 Fr. und die eines einmaligen Beitrages auf 150 Fr. Beides, sowie einige weitere, kleinere Aenderungen der Statuten wurden gutgeheissen.

Zu wählen war nur der Ersatzmann des abtretenden Rechnungsprüfers, Herrn Spreng, und es wurde einstimmig Herr H. Kappeler, Prokurist, ernannt. An vier Monatssitzungen hatten wir das Vergnügen, vier unserer Mitglieder zu hören, und zwar:

Montag den 7. März Herrn Prof. Dr. H. Walser, der uns eine «Geographische Streiferei durch Mittel-Italien» darbot.

Donnerstag den 28. März folgte unser Kassier, Herr Dr. H. Zahler, der uns mit den «Zwergvölkern und Zwergsagen» bekannt machte.

Donnerstag den 14. November führte uns Herr Dr. C. W. Collet, Direktor der schweizer. Landeshydrographie, nach «Argentinien» und berichtete uns sehr viel Interessantes.

Wie bereits vor einem Jahr erwähnt, hatte die Amerikanische Geographische Gesellschaft in New York zu ihrem sechzigjährigen Jubiläum in ihrem prachtvollen Klubhaus am Broadway und nachfolgender wissenschaftlicher Ueberlandreise eingeladen. Kurz darauf erschien Herr Prof. Dr. Davis, der nachmalige Leiter der Exkursion, in Europa und wiederholte die Einladung nachdrücklichst.

Da sowohl Herr Prof. Früh in Zürich als auch unser Herr Prof. Walser verhindert waren, so wurde nach einigen Verhandlungen Herrn Prof. Dr. Chaix in Genf und unserem Sekretär, Herrn Dr. F. Nussbaum, die angenehme Pflicht überbunden, den Verband schweizer. Geographischer Gesellschaften drüben in Amerika zu vertreten.

Donnerstag den 19. Dezember schloss Herr Dr. Fr. Nussbaum das Jahr mit einem ausführlichen Bericht über die «Transkontinentale Exkursion der Amerikanischen Geographischen Gesellschaft im Sommer 1912».

Wir gestatten uns, allen diesen Herren, von denen uns die Herren Walser, Collet und Nussbaum mit prächtigen Lichtbildern erfreuten, sowie auch Herrn Dr. Baumann für seine freundliche Bedienung des Projektionsapparates unsern besten Dank auszusprechen.

Obschon die Naturforschende Gesellschaft auch schon Propaganda gemacht hatte, ersuchte sie uns, einem Wunsche Dr. de Quervains zufolge, das Protektorat über einen Doppelvortrag der Herren Dr. A. de Quervain und Prof. Dr. P. Mercanton Samstag den 7. Dezember zu übernehmen.

Ersterer sprach über seine Durchquerung Grönlands mit seinen drei Begleitern Dr. Hössli, R. Fick und K. Gaule von der Diskobucht im W. und 70° N. aus nach Angmagsalik auf $65,5^{\circ}$ an der Ostküste; letzterer über die Arbeiten und Untersuchungen, welche er und seine Kollegen Dr. Stollberg und Dr. Jost an der Westküste, am Ufer der Davisstrasse durchgeführt hatten.

Beide hatten eine gute Anzahl schöner Lichtbilder, und um so bedauerlicher war es, nur etwa 450 Personen im Kassinosaal zu sehen.

Wir versuchten auch, Raoul Amundsen, den Entdecker des Südpols, herzubekommen; aber das Resultat des de Quervain'schen Vortrages beweist uns aufs neue, dass wir an so grosse

Herren, die Tausende von Franken verlangen, nie und nimmer denken können! Man bot uns Mikkelsen, den Nordgrönlandforscher, an, zu 1200 Fr.; aber ganz abgesehen davon, dass dies ein gefährliches Geschäft gewesen wäre, verzichteten wir darauf aus Rücksicht auf unsere beiden Landsleute.

Die Erhöhung des Beitrages auf 8 Fr. hat nicht ganz die schlimmen Folgen gehabt, die von einigen Seiten befürchtet worden waren; aber es sind uns doch etliche alte Mitglieder untreu geworden, von denen wir es nicht erwartet hätten.

Wir stehen heute auf 30 Ehrenmitgliedern, 46 korrespondierenden Mitgliedern, 2 lebenslänglichen, 139 Aktiven, total 217, ein Tiefstand, der zu denken gibt und der uns allen die Pflicht auferlegt, Propaganda zu machen. Unser stets so ruhiges und bescheidenes Mitglied Herr Jakob Bräm sel. hat uns 1000 Fr. vermacht. Die Regierung hat uns, wie gewohnt, 500 Fr. überwiesen; auch ihr sei hier bestens gedankt. Unsere finanzielle Lage hat sich etwas gebessert, wie Sie nachher aus dem Bericht des Kassiers ersehen werden; doch werden wir uns nicht lange darüber freuen können, da demnächst der XXIII. Jahresbericht für 1911—12 in Arbeit genommen werden muss.

Herr Henri Moser in Schaffhausen hat uns ein Prachtwerk über orientalische Waffen und Rüstungen geschenkt, das der Bibliothek einverleibt worden ist. Hauptmann Joh. Nic. Paun von Bukarest, der einige Zeit an unserer Landestopographie gearbeitet hat, überbrachte uns einige schöne Karten von Rumänien, die der Kartensammlung des Geographischen Institutes der Universität übergeben wurden.

In Genf hat im April ein internationaler Kongress für Anthropologie stattgefunden, während der Geographische Kongress in Rom nun definitiv vom 27. März bis 3. April nächsthin abgehalten wird.

Bern, Januar 1913.

Der Präsident:
Eugen Flückiger.